

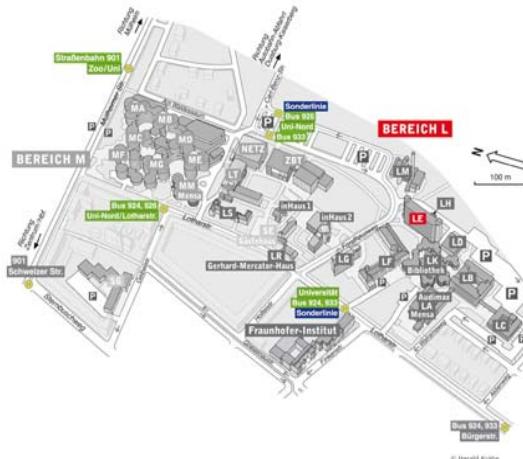


Der Forschungszusammenhang

Das Forschungsprojekt «TransSoft» ist im Forschungsschwerpunkt Techniksoziologie am Lehrstuhl von Prof. Dr. Ingo Schulz-Schaeffer am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen angesiedelt. Es ist Bestandteil des universitären Profilschwerpunktes „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“.

Techniksoziologische Forschung untersucht die sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen der Entstehung und Durchsetzung neuer Technologien und fragt nach Formen des Wandels sozialer Beziehungen und sozialer Prozesse durch den Einsatz von Technik. Die techniksoziologischen Forschungen von Prof. Dr. Schulz-Schaeffer und seinem Team beschäftigen sich vor allem mit Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie, darüber hinaus aber auch mit Entwicklungen in den Bereichen Robotik, Nanotechnologie und Medizintechnik.

Das Institut für Soziologie an der Universität Duisburg-Essen ist eine der größten sozialwissenschaftlichen Lehr- und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Die Forschungen am Institut befassen sich unter anderem mit dem Wandel von Arbeitsverhältnissen und der Veränderung gesellschaftlicher Institutionen des Arbeitslebens. Dabei gewinnt die Erforschung der Transnationalisierung von Arbeit zunehmend an Bedeutung.



Das Projektteam

Prof. Dr. Ingo Schulz-Schaeffer

Projektleiter
Telefon: 0203/379-2153
E-Mail: schulz-schaeffer@uni-due.de

Dipl. Soz.-Wiss. Melike Şahinol

Projektkoordinatorin und -mitarbeiterin
Telefon: 0203/379-1382
E-Mail: melike.sahinol@uni-due.de

Matthias Bottel, B.A.

Studentische Hilfskraft
Telefon: 0203/379-2245
E-Mail: matthias.bottel@stud.uni-due.de

Adresse:
Universität Duisburg-Essen
Institut für Soziologie
Lotharstr. 63
47057 Duisburg

Projekt-E-Mail: transsoft@uni-due.de
Projekt-Homepage: www.uni-due.de/transsoft

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Forschungsprojekt



**«Techniken und Praktiken
der Kooperation in transna-
tional verteilten Projekten
der Softwareentwicklung»**

gefördert durch die

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Der Forschungsgegenstand

«TransSoft» untersucht das Zusammenspiel zwischen technisch vorstrukturierten Abläufen der Zusammenarbeit in transnationalen Teams und den darauf bezogenen Arbeitspraktiken der Beteiligten mit dem Ziel, die Bedeutung digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien für die Ermöglichung und Koordination räumlich und organisational verteilter Arbeitsprozesse zu untersuchen.

Gegenstand der empirischen Untersuchung von «TransSoft» ist die koordinative Wirksamkeit von Softwareentwicklungs-Werkzeugen im Kontext der professionellen, organisationalen und kulturräumsspezifischen Praktiken ihres Einsatzes und ihrer Nutzung; und umgekehrt: die koordinierende Wirksamkeit dieser Praktiken der Softwareentwicklung im Kontext jener Entwicklungs-Werkzeuge.

Im Mittelpunkt der Forschung steht die Rolle kollaborativer Entwicklungsumgebungen als Vermittlungsinstanz für die transnationale Zusammenarbeit von Software-Entwicklern in gemeinsamen Softwareentwicklungs-Projekten.

„Going global with software and IT is a great way to distribute work effectively as well as appropriately assign tasks to employees who are most qualified for the task at hand. To attain the greatest success in the fields of software and IT we must take advantage of opportunities for continuous collaboration around the globe.“

Ebert, Christof

Praktiken und Techniken in der Softwarebranche

Die informationstechnisch eröffneten Möglichkeiten der Ver- und Auslagerung von Arbeitstätigkeiten werden in besonderem Umfang im Bereich der Softwareentwicklung genutzt. Für die Untersuchung transnationaler Arbeitszusammenhänge bilden transnationale Projekte der Softwareentwicklung damit einen besonders geeigneten Forschungsgegenstand.

Das «TransSoft»-Projekt fokussiert auf Techniken und Praktiken der transnationalen Kooperation und fragt nach den Bedingungen erfolgreicher Zusammenarbeit in räumlich verteilter Softwareentwicklung.

In der Studie werden zwei Fallgruppen analysiert:

- deutsche Unternehmen, die konzernintern transnational (im osteuropäischen Raum) Software entwickeln,
- deutsche Unternehmen, die Softwareentwicklungsarbeit konzernextern transnational (im osteuropäischen Raum) auslagern.

Für dieses wissenschaftliche Vorhaben suchen wir Unternehmen aus der IT-Branche, die Interesse haben, an der Studie teilzunehmen und unsere Forschungsarbeit unterstützen.

“Software development has changed dramatically over the past 10 years. This is evidenced by new organizational and team dynamics including open source software, software outsourcing, distributed teams, and global software engineering.”

*Grundy, John
Mistrik, Ivan
van der Hoek, Andre
Whitehead, Jim*

Methodisches Vorgehen

Unser qualitatives Methodendesign beinhaltet Feldforschung in dem Praxisfeld Softwareentwicklung. In diesem Rahmen werden Fallstudien durchgeführt, bestehend aus:

- Experteninterviews mit Softwareentwicklern,
- teilnehmender Beobachtung bei den Unternehmen vor Ort (Kurzaufenthalt in einem Softwareentwicklungsprojekt).

Die Studie kann auf Deutsch oder auf Englisch durchgeführt werden.

Wissenschaftliches Selbstverständnis

In unserem Forschungsprojekt werden die strengen Regeln der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Sicherung von Anonymität angewendet.

Die erhobenen Daten werden in jeder Projektphase strikt vertraulich behandelt und anonymisiert.

Die Ergebnisse der Studie werden allen Beteiligten vorliegen.

Bei Interesse oder Nachfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung!

Sie erreichen uns telefonisch unter
0203-379-1382

Sie erreichen uns per E-Mail unter
transsoft@uni-due.de
melike.sahinol@uni-due.de